



DAS BERUFLICHE GYMNASIUM DER RIMS FEIERT JUBILÄUM

50 Jahre stetig steigende Qualität

Im September steht eine große Party an: Das Berufliche Gymnasium der Richard-Müller-Schule feiert seinen 50. Jubeltag. Aktuell werden in diesem Zweig in vier Klassen gut 100 Schüler unterrichtet. Angefangen hat alles aber um einiges kleiner.

Text: K. Nico Bensing Foto: Johannes Ruppel

Er kann sich noch sehr gut erinnern an die Zeit um Ostern 1966. Egon Beckmann war gerade 18 Jahre alt und besuchte die allererste Klasse des neu geschaffenen Schulzweiges. „Wir waren 33 Schüler unterschiedlichsten Alters, darunter sogar ein Ehepaar, das das Abitur nachholen wollte“, sagt Beckmann, heute 68 Jahre alt und pensioniert. „Es war noch sehr experimentell damals.“ Die Strukturen mussten schließlich erst mal geschaffen werden. Und so kam es, dass die Schüler des Beruflichen Gymnasiums der „Kaufmännischen Berufs- und Berufsfachschule der Stadt Fulda“ – so hieß die RiMS damals noch – stets erst ab 13 Uhr Unterricht hatten. „Wir mussten ja noch irgendwie dazu gepackt werden“, erklärt Beckmann. BWL, VWL, Buchführung, Rechnungswesen oder Wirtschaftslehre waren allesamt Nachmittagsprogramm.

Der Artikel in der Fuldaer Zeitung vom ersten Abschlussjahrgang,

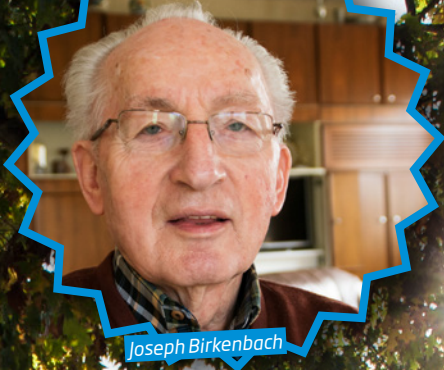
wahrscheinlich August 1968

Abitur am Wirtschaftsgymnasium

Das Wirtschaftsgymnasium an der kaufmännischen Berufsschule, welches mit 33 Schülern ab Obersekunda begann, hatte in diesem Jahr seine ersten Abiturienten. Es bestanden sechs Schüler die Prüfung: Helga Schmitt, Marianne Grösch, Egon Beckmann, Eugen Bleuel, Peter Firle, Manfred Lück.



Egon Beckmann



Joseph Birkenbach

Sein Klassenlehrer und damaliger Studiendirektor hieß Joseph Birkenbach. „Er war nicht nur unser Klassenlehrer, sondern hat auch das gesamte Projekt betreut“, sagt der ehemalige Schüler. Der heute 85-jährige Birkenbach vergisst diese Zeit ebenso wenig, denn sie habe es in sich gehabt: „Die Planung war kompliziert, es war ja eine Gründung aus dem Nichts heraus“, erinnert er sich. Er unterrichtete die Klasse in Wirtschaftslehre, Rechnungswesen und VWL. „Ich musste aber auch dafür sorgen, dass wir weitere Lehrer finden, die die neue Klasse unterrichten.“ Vor allem ging es um die allgemeinbildenden Fächer, erinnert er sich. „Deutsch, Mathe, Englisch - es war nicht leicht, denn viele Lehrer waren damals nicht auf dem Markt.“

Die Laune verderben lassen hat sich davon allerdings keiner der beiden. „Es war eine spannende Zeit“, findet Birkenbach. Und Beckmann ergänzt: „Ja, es war toll. Wir waren aber auch ein sehr selbstbewusster Jahrgang und schon mal aufmüppig.“ Der ehemalige Schüler erinnert sich noch an einen Tag, als die ganze Klasse mitten während des Unterrichts einfach nach Hause gegangen ist. „Das war aber nicht bei mir“, sagt Birkenbach mit einem Lächeln, betont allerdings auch: „Die Schüler kamen alle von unterschiedlichen Schulen und hatten daher auch nicht die gleiche Vorbildung.“ Das habe es weder für die Schüler noch für die Lehrer immer leicht gemacht - und sehr viele haben es nicht bis ins Ziel geschafft. „Letztlich waren wir sechs Schüler von anfangs 33, die das Abitur bestanden haben“, blickt Beckmann zurück. Das habe natürlich an den hohen Anforderungen der Lehrer gelegen, aber es ging schließlich auch um das Abitur. „Und in den folgenden Jahren wurde es immer besser und qualitativ hochwertiger“, folgert Birkenbach, dass das erste Jahr auch Signalwirkung hatte.

Schüler Beckmann jedenfalls ist noch heute dankbar für die Ausbildung, die er am BG genießen konnte: „Sie hat mir sehr geholfen, wir hatten anspruchsvolle, aber deshalb auch sehr gute Lehrer. Es war eine fundierte Ausbildung sowohl im kaufmännischen als auch im allgemeinbildenden Bereich.“

Im September steht jetzt der Festakt zum 50-jährigen an. Entgehen lassen möchte sich das von den beiden Ehemaligen niemand. Birkenbach freut sich schon darauf. Und auch Beckmann sagt: „Wir wollen auf jeden Fall kommen, denn 50 Jahre Berufliches Gymnasium gehören ja schließlich gefeiert.“

Das erste Schuljahr hat es in sich gehabt

Das Programm der 50-Jahrsfeier

Am Donnerstag, 22. September, wird die Feier vor Schülern und Lehrern mit einem Festvortrag eröffnet, anschließend spielt das Kammerorchester der Jugend im Fürstensaal. Das öffentliche Schulfest findet dann am Freitag sowohl im Schulgebäude als auch auf dem Pausenhof statt. Am Samstag, 24. September, feiern Schule und Ehemalige morgens gemeinsam, bevor das Schulfest abends mit einem Galadinner seinen Abschluss findet.

50 Jahre gibt es den BG-Zweig der Richard-Müller-Schule mittlerweile. Ab dem 22. September wird das gebührend gefeiert.